



Berufs- und Studienwahlberatungsangebot am Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium Viersen

I. Einleitung

Junge Menschen zu befähigen, an gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben und sich eine eigene berufliche Existenz aufbauen zu können, ist ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel von Schule.

Eine frühzeitige Orientierung über eigene Interessen und Neigungen sowie über Bildungs- und Ausbildungswege unterstützt dieses Ziel der Allgemeinbildung im Sinne einer individuellen Förderung. Die schulische Berufs- und Studienorientierung sind für die Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie für das Schulprofil des Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums wichtige Handlungsfelder.

Die frühere Ministerpräsidentin des Landes NRW äußerte sich jüngst: „*Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW*“ - so lauten Name und Ziel eines wichtigen neuen Vorhabens der Landesregierung. Wir möchten, dass Schülerinnen und Schüler nach der Schule direkt, ohne Warteschleifen und Umwege, von der Schule in die Berufsausbildung oder ins Studium kommen.“

Der ehemalige NRW-Arbeitsminister ergänzt hierzu: „*Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass heute viele Jugendliche die Schule ohne eine klare Anschlussperspektive beenden. Andere, die nach der Schule durchaus einen Beruf erlernen könnten, ziehen eine Verlängerung der Schulzeit in Maßnahmen vor, die oftmals zu keinem anerkannten Ausbildungsabschluss führen, sondern im Gegenteil für viele Jugendliche Warteschleifen darstellen. Eine weitere Entwicklung ist seit Jahren der Anstieg vorzeitig gelöster Ausbildungsverträge und die wachsende Zahl an Studienabbrechern. Viele junge Menschen haben offenbar erhebliche Probleme bei der Berufsfindung. Das Zusammenspiel dieser Faktoren ist für die Jugendlichen selbst, aber auch für Unternehmen, die unter einem steigenden Mangel an Fachkräften leiden, nicht hinnehmbar. Hier setzt der Umbau des Übergangs von der Schule in den Beruf an. Die wichtigsten Verantwortlichen aus Landesregierung, Arbeitsverwaltung, Wirtschaft, Gewerkschaften und Kommunen haben sich als Partner im Ausbildungskonsens NRW in dessen Beschlüssen im Jahr 2011 dazu verpflichtet, ihre Beiträge für die Reform des Übergangssystems in unserem Land zu liefern. Dabei streben wir folgende gemeinsame Ziele an: fundierte Berufs- und Studienorientierung für alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen spätestens ab Klasse 8, Ausbildungsangebote statt Warteschleifen, klare Wege bis hin zur verbindlichen Ausbildungsperspektive, gezielte und bewusste Übergänge in Ausbildung oder Studium, Vorzüge einer dualen Ausbildung als direkter Weg in gute Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe. Die Umsetzung dieser zentralen Aufgabenfelder kann nur vor Ort in den Kommunen selbst stattfinden. Eine gelingende kommunale Koordinierung wird also maßgeblich zum Erfolg des Vorhabens beitragen.*“

[Quelle: www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de im August 2015]

II. Institutionen und Maßnahmen

Unsere Schule hat vor diesem Hintergrund die bereits bestehenden Einrichtungen und Maßnahmen im Kontext der Berufs- und Studienwahlorientierung modifiziert und weiter ausgebaut.

Die innerschulische Koordination aller Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung wird vom Schulleiter verantwortet, der einen oder mehrere **Koordinatoren für Berufs- und Studienorientierung** (StuBo) benennt. Dieser Person/dem beauftragten Team obliegt insbesondere die Aufstellung der Jahresarbeitsplanung in Kooperation mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und die Prozessbegleitung bei der Umsetzung, Koordination von Schülerbetriebspraktika, Kooperation mit außerschulischen Partnern (§5 SchulG), Organisation von Informationsveranstaltungen sowie die Kooperation mit der kommunalen Koordinierungsstelle (Kreis Viersen). Das Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium hat z.Z. zwei Koordinatoren benannt, Herrn Dufke und Herrn Wolters.

Als zentraler schulischer Raum für Informationen, Koordinierungsaufgaben sowie Gespräche mit Schüler/Innen, Eltern und außerschulischen Partnern steht am Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium ein **Berufsorientierungsbüro (BOB)** zur Verfügung. Hier bieten die StuBos zu festen Öffnungszeiten Sprechstunden (siehe Schulhomepage) zur individuellen Kurzberatung und Orientierungshilfe an. Derzeit wird hierzu der Raum des Unter- und Mittelstufenkoordinators genutzt.

Gemäß den Rahmenvorgaben zur Ökonomischen Bildung in der Sekundarstufe I tragen alle Fächer mit ihren spezifischen Kompetenzbereichen dazu bei, dass in allen Jahrgangsstufen das Thema Berufs- und Studienorientierung angemessen berücksichtigt wird. Auch wenn in der Erprobungsstufe und im ersten Jahr der Mittelstufe verschiedene Unterrichtsinhalte bzw. -methoden bereits berufs- und studienwahlorientierenden Charakterzüge aufweisen - beispielsweise im Fach „Politik“ (Umgang mit Geld, Arbeitsalltag der Eltern etc.) -, beginnen die konkreten Maßnahmen in diesem Kontext erst mit der Klasse 8. Diese Maßnahmen, die sich vor allem an den sogenannten **Standardelementen** des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ orientieren, werden nachfolgend tabellarisch aufgeführt:

Klasse 8

Titel	Maßnahme	Zielgruppe	Sicherung	Termine/Zeit	Ansprechpartner
1. Schulinternes Konzept zur Berufs- und Studienwahlberatung	Vorstellung des schulinternen Konzeptes zur Berufs- und Studienwahlberatung auf den Elternpflegschaftssitzungen durch den StuBo	Eltern der Klasse 8	Protokoll der Elternpflegschaftssitzung	Termine werden vom Klassenlehrer/in festgelegt	Klassenlehrer/in; StuBo
2. Portfolio	Ausgabe des Berufswahlpasses und erste Orientierung zur Arbeit mit dem Berufswahlpass im Politikunterricht	alle Schüler/innen der 8. Klasse	Eigenverantwortliche Verwaltung durch Schüler/innen	Termine werden vom StuBo kurzfristig bekannt gegeben	StuBo, Politiklehrer
3. Potentialanalyse	Außerschulische Träger testen das Potential der Schüler/innen; Vor- und Nachbereitung erfolgt im Politikunterricht; Durchführung individueller Auswertungsgespräche mit Schülern/innen (Teilnahme der Eltern möglich) durch außerschulischen Träger	alle Schüler/innen der 8. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termine werden vom StuBo kurzfristig bekannt gegeben; Durchführung umfasst einen Unterrichtstag	Klassenlehrer/in; StuBo, Politiklehrer
4. Berufsfelderkundungen	Schüler/innen erkunden 3 verschiedene Berufsfelder in Unternehmen/ Institutionen vor Ort; Vor- und Nachbereitung erfolgt im Politikunterricht	alle Schüler/innen der 8. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termine werden vom StuBo bekannt gegeben; Durchführung umfasst jeweils einen Unterrichtstag	Politiklehrer/in; StuBo
5. Girls-/Boysday	freiwillige Teilnahme am Berufserkundungstag „Girls-/Boysday“ möglich	interessierte Schüler/innen der 8. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Informationen zur Terminierung des Girls-/Boysday findet man im Internet	Gleichstellungsbeauftragte; StuBo
6. ggf. Anschlussvereinbarung	Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung als Zwischenbilanz bei einem anstehenden Schulwechsel; Durchführung mit dem/der	betroffene Schüler/innen der 8. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass; Informationsweitergabe an den StuBo	Termin hängt vom Zeitpunkt des Schulwechsels ab	Klassenlehrer/in; StuBo

	Klassenlehrer/in				
--	------------------	--	--	--	--

Klasse 9

Titel	Maßnahme	Zielgruppe	Sicherung	Termine/Zeit	Ansprechpartner
7. BIZ-Besuch	Besuch des Berufsinformationszentrums in Krefeld mit dem/der Klassenlehrer/in; Vor- und Nachbereitung erfolgt durch Klassenlehrer/in	alle Schüler/innen der 9. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termine werden vom StuBo oder Klassenlehrer/in bekannt gegeben; Durchführung umfasst jeweils einen Unterrichtstag	Klassenlehrer/in; StuBo
8. Bewerbungstraining A	Unterrichtsequenz zum „Bewerbungstraining“ im Fach Deutsch (vgl. Fachcurriculum)	alle Schüler/innen der 9. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass; fachspezifische Sicherung (vgl. Fachcurriculum Deutsch)	Terminierung wird von der Fachkonferenz Deutsch festgelegt	Fachlehrer/in Deutsch
9. Bewerbungstraining B	Bewerbungstraining durch den außerschulischen Partner (Barmer)	alle Schüler/innen der 9. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termine werden vom StuBo bekannt gegeben; Durchführung umfasst 120 Min.	StuBo
10. Alternative Bildungswege	Präsentationsveranstaltung des Berufskollegs Viersen zu alternativen Bildungsgängen in der Oberstufe	alle Schüler/innen der 9. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termine werden vom StuBo bekannt gegeben; Durchführung umfasst 60 Min	StuBo
11. Individuelle Beratung	Beratungsgespräche durch die Bundesagentur für Arbeit in der Schule	Schüler/innen der 9. Klasse, je nach individuellem Bedarf	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Terminvereinbarung mit dem StuBo (Aushänge beachten); Gesprächsdauer ca. 20 Min.	StuBo
12. Girls-/Boysday	freiwillige Teilnahme am Berufserkundungstag „Girls-/Boysday“ möglich	interessierte Schüler/innen der 9. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Informationen zur Terminierung des Girls-/Boysday findet man im Internet	Gleichstellungsbeauftragte; StuBo
13. Anschlussvereinbarung	Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung als	alle Schüler/innen der 9. Klasse	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im	Oberstufenteam bestimmt Termin am Ende des 2. Halbjahres der Klasse 9; bei	Oberstufenteam; Klassenlehrer/in; StuBo

	Zwischenbilanz; Durchführung mit dem Oberstufenteam; bei Schulabgang mit dem/der Klassenlehrer/in		Berufswahlpass; ggf. Informationsweitergabe an den StuBo	anstehendem Schulwechsel der/die Klassenlehrer/in	
--	---	--	--	---	--

Oberstufe: Einführungsphase (EF) und Qualifikationsphasen (Q1; Q2)

Titel	Maßnahme	Zielgruppe	Sicherung	Termine/Zeit	Ansprechpartner
1. Auftaktveranstaltung	StuBo stellt Überblick und Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung in der Oberstufe vor; Vorstellung des „Studifinders“	Alle Schüler/innen der EF	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse und Informationen im Berufswahlpass	Zu Beginn des Schuljahres	StuBo, Jahrgangsstufenleiter
2. Berufsorientierungswochen (BOW)	Zwöchige BOW in Unternehmen oder Institutionen; Reflexionsgespräch mit betreuendem/betreuender Fachlehrer/in; Erstellung eines Arbeitsberichts	alle Schüler/innen der EF	verpflichtete Erstellung eines BOW-Berichts; Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Durchführung: 2 Wochen vor den Halbjahreszeugnisse (im Januar); Vorbereitung erfolgt durch StuBo (1. Präsentation bereits in Klasse 9)	StuBo; betreuende Fachlehrer/in
3. Individuelle Beratung	Beratungsgespräche durch die Bundesagentur für Arbeit in der Schule	interessierte Schüler/innen der EF, Q1 und Q2	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Terminvereinbarung mit dem StuBo (Aushänge beachten); Gesprächsdauer ca. 20 Min.	StuBo
4. Allgemeine Berufsberatung	Gruppenseminar zur Berufs- und Studienwahl durch die Bundesagentur für Arbeit in der Schule	alle Schüler/innen der Q1	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termin wird vom StuBo bekannt gegeben; Durchführung umfasst 120 Min	StuBo
5. Messebesuch	Besuch der Berufs- und Studienwahlmesse „Vocatum“ in Düsseldorf; individuelle Beratungsgespräche	interessierte Schüler/innen der Q1	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termin wird vom StuBo bekannt gegeben; Durchführung umfasst einen halben Schultag	StuBo
6. Assessmentcenter	Durchführung eines Assessmentcenter-Trainings durch den außerschulischen Partner Barmer	interessierte Schüler/innen der Q1	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termin wird vom StuBo bekannt gegeben; Durchführung umfasst ca. 120 Min.	StuBo
7. Universitätsbesuch	Erkundung des Studienangebotes an einer Universität; erfolgt in der Regel in den Fachkursen	interessierte Schüler/innen der Q1	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass	Termin wird vom/von der Kurslehrer/in bekannt gegeben	Kurslehrer/in
8. Anschlussvereinbarung	Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung vor dem Verlassen der Schule; Durchführung mit dem/ der Jahrgangsstufen-leiter/in	alle Schüler/innen der Oberstufe	Eigenverantwortliche Sicherung der Ergebnisse im Berufswahlpass; Informationsweitergabe an den StuBo	Termin wird mit der Jahrgangsstufenleitung individuell vereinbart	Jahrgangsstufen-leitung; StuBo

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schülern aller in Betracht kommenden Jahrgangsstufen regelmäßig über zusätzliche Angebote verschiedenster Institutionen zur Berufs- und Studienwahlorientierung informiert (Aushänge, Flyer, Homepage etc.).

III. Evaluation, Ziele und Zukunftsperspektiven

Die Lehrkräfte und Berufsberater/innen entwickeln zusammen mit anderen handelnden Akteuren im Bereich der Berufs- und Studienorientierung ein in der Region Viersen abgestimmtes und auf die Situation der Schule bzw. der Schüler/innen bezogenes Konzept der Berufs- und Studienorientierung fort. Hierzu findet ein permanenter Kommunikationsprozess zwischen allen handelnden Akteuren statt. Für das Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium sind hier neben der Schulleitung die beiden Koordinatoren (StuBos) Hauptakteure.

Ziele sind es die Vorgaben der Berufs- und Studienorientierung sowie die Lebensplanung der Schüler/innen als Bestandteil der individuellen Förderung einzubeziehen. Hierbei sollen auch den Eltern angemessene Möglichkeiten der Einbindung eröffnet werden. Zudem gilt es die nachhaltige und geschlechtssensible Umsetzung der Standardelemente zu gewährleisten. Auch die Einbeziehung regionaler Wirtschaftsstrukturen sowie die Darstellung von Konstanten und Veränderungen der Arbeits- und Wirtschaftswelt gehören zur Zielsetzung. Ferner soll rechtzeitig und im angemessenen Umfang über Anschlussmöglichkeiten (duale Berufsausbildungen, berufsbildende Bildungsgänge, Studiengänge; Anmeldeverfahren, Fristen etc.) informiert werden. Die kontinuierliche Qualifizierung und Fortbildung von Lehrkräften, auch durch externe Partner (z.B. aus der Wirtschaft), steht ebenfalls im Fokus der schulischen Aktivitäten. Schließlich gilt es die schulinterne Koordination und Kommunikation im Bereich der Berufs- und Studienorientierung, auch hinsichtlich der fächerübergreifenden Einbindung in den Unterricht/Schulalltag, weiter zu optimieren. Die zentralen Gremien zur Evaluation und Dokumentation aller Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen am Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium sind die Lehrer- und die Schulkonferenz.